

Protokoll einer ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der Jade Hochschule

- öffentlich -

Ort:
Datum: 19.10.2021

Jade Hochschule, Oldenburg Lichthof & online via Zoom
Lfd. Nr. WiSe 21-01 letztes Protokoll Lfd. Nr. SoSe 21-05

Wilhelmshaven	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Lonkai, Yannick	exmatrikuliert	Vertreten durch Yasmine Kardel
Schneider, Alexander	x	

Oldenburg	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Lotsch, Jan-Phillip	x	

Elsfleth	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Brinkmann, Nele		nein
Igorov, Viktor		nein
Müller, Marius	x	
Wolter, Cynthia	x	

FSR-Vertretungen	FSR	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:			
Steinke, Mark	I	x	
Bochenek, Vanessa	W	x	
Kötenkamp, Linn	A	x	
Sinnigen, Birgit	BGG	x	
Thoms, Maike	SL		nein
Yanko, Tim	MIT	verspätet	

Gäste	Bereich	Aufgabe
Paasche, Pia	AStA	Schrittführerin, Event**
Kardel, Yasmin	FSR-W	Vertretung, stimmberechtigt
Jeddeloh, Birte	AStA	Vorgeschlagenes Vorstandsmitglied
Marco Bruns	AStA	Vorgeschlagen Finanzen**
Anna Goldenstein	AStA	Hochschulpolitik**
Fynn Kummer	AStA	Vorgeschlagen Finanzen**

*stimmberechtigte Vertretung ist anwesend, **Referat im AStA

Sitzungsleitung: Marius Müller
Protokollführung: Birgit Sinnigen

Beginn der Sitzung: 18:33 Uhr
Ende der Sitzung: 20:54 Uhr

Raum betreten / Raumverlassen

Raum betreten:

Yasmine Kardel um 18:49 Uhr
Tim Yanko um 19:15 Uhr
Brite Jeddelloh um 19:54 Uhr

Raum verlassen:

Bärbel Nirwing um 19:44Uhr
Marco Bruns geht um 19:38 Uhr
Birte Jeddelloh um 19:50 Uhr

Tagesordnungspunkte

Tagesordnungspunkte	- 3 -
TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung	- 4 -
TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der ordentlichen Sitzung vom 20.07.2021	- 5 -
TOP 3: Sitzungstermine WiSe 21/22	- 6 -
TOP 4: AStA-Wahlen.....	- 7 -
TOP 5: Titelverwaltungsbefugnisse	- 9 -
TOP 6: Gehälter Infothek	- 10 -
TOP 7: Bericht: Sachstand Rechtsstreitigkeiten (Sozialdarlehen)	- 11 -
TOP 8 Bericht ZSK	- 11 -
TOP 9 Bericht HVP-Runde / Krisenstab	- 13 -
TOP 10 Hochschulwahlen	- 14 -
TOP 11: Sonstiges	- 15 -
Anhang.....	- 16 -

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter Marius Müller eröffnet die Sitzung um 18:33 Uhr und begrüßt die anwesenden StuPa-Mitglieder und Gäste. Der Sitzungsleiter stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und eine ordentliche Beschlussfähigkeit besteht.

Cynthia Wolter merkt an, dass zwei vertagte Punkte aus der Sitzung vom 20.07.2021 heute noch durchgeführt werden müssen. Außerdem gäbe es bei den Wahlvorschlägen des AStAs das Problem, da AStA Vorstände nur vom StuPa vorgeschlagen werden können und nicht vom AStA selbst. Daher müssten die Kandidat:innen heute noch vom StuPa vorgeschlagen werden.

Tagesordnung:

öffentlich:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der ordentlichen Sitzung vom 20.07.2021 (Unterlagen folgen)

TOP 3: Sitzungstermine WiSe 21/22

nicht öffentlich:

TOP 4: AStA-Wahlen

TOP 5: Titelverwaltungsbefugnisse

TOP 6: Gehälter Infothek

TOP 7: Bericht: Sachstand Rechtsstreitigkeiten (Sozialdarlehen)

öffentlich:

TOP 8: Bericht ZSK

TOP 9: Bericht HVP-Runde / Krisenstab

TOP 10: Hochschulwahlen

TOP 11: Sonstiges

TOP 1 schließt um 18:40 Uhr.

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der ordentlichen Sitzung vom 20.07.2021

Cynthia Wolter hat mehrere Anmerkungen und wird der Protokollantin Birgit Sinnigen diese in den nächsten Tagen in Form eines PDF-Dokumentes mitteilen. Außerdem findet sie, das Protokoll könnte zukünftig kompakter gestaltet werden. Und die Ergebnisse von Wahlen sollten deutlicher formuliert werden, nicht nur mit „angenommen“ oder „abgelehnt“.

Abstimmung über Verabschiedung vorbehaltlich der Änderungen, erfolgt öffentlich über den Zoom-Chat, für die online anwesenden Mitglieder:innen, und über Handzeichen in Präsenz.

8x Dafür 0x Dagegen 0x Enthaltung

Ergebnis: Das Protokoll ist vorbehaltlich der Änderungen angenommen

TOP 2 schließt um 18:45 Uhr.

TOP 3: Sitzungstermine WiSe 21/22

Die Mitglieder beschließen die folgenden Termine für die nächsten Sitzungen:

Alle Termine finden dienstags um 18:30 Uhr statt.

09.11.2021 in Elsfleth

14.12.2021 in Wilhelmshaven

11.01.2021 untvorbehalt Oldenburg

08.02.2021 in Elsfleth (*wenn der 11.01 nicht stattfindet dann in Oldenburg*)

08.03.2021 in Wilhelmshaven (*bzw. Elsfleth*)

Beitritt Yasmine Kardel um 18:49 Uhr

Mark Steinke verzichtet für die Dauer der Sitzung darauf als Vertretung für Yannik Lonkai eingesetzt zu sein. Damit vertritt nun Yasmine Kardel Yannik Lonkai und ist stimmberechtigt.

TOP 3 schließt um 18:52Uhr.

TOP 4: AStA-Wahlen

Nicht öffentlich

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Abstimmung über die Wahl der AStA-Referent:innen gemäß Wahlvorschlagsliste (siehe Anhang) erfolgt im geheimen über den Moodlekursraum, für die online anwesenden Mitglieder:innen, und über Stimmzettel in Präsenz.

10x Dafür

0x Dagegen

0x Enthaltung

Ergebnis: alle Referent:innen der Wahlvorschlagsliste (siehe Anhang, nicht öffentlich) werden in die Referate gewählt.

Es folgt direkt im Anschluss die Abstimmung über die AStA-Vorstandsmitglieder:innen. Welche zuvor vom stellvertretenden StuPa-Vorstand Jan-Phillip Lotsch vorgeschlagen wurden.

Abstimmung über die Wahl der AStA-Vorstandsmitglieder:innen erfolgt im geheimen über den Moodlekursraum, für die online anwesenden Mitglieder:innen, und über Stimmzettel in Präsenz.

10x Dafür

0x Dagegen

0x Enthaltung

Ergebnis: Die Personen: Jan Meier, Pia Paasche, Birte Jeddelloh und Leon Smolka wurden als Vorstand des AStAs gewählt.

TOP 4 Schließt um 19:30Uhr

TOP 5: Titelverwaltungsbefugnisse

Nicht öffentlich

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

Abstimmung über die den Antrag „Titelverwaltungsbefugnisse AStA und FSR“ (*siehe Anhang, nicht öffentlich*), erfolgt im geheimen über den Moodlekursraum, für die online anwesenden Mitglieder:innen, und über Stimmzettel in Präsenz

10x Dafür

0x Dagegen

0x Enthaltung

Ergebnis: Der Antrag (*siehe Anhang, nicht öffentlich*) wurde angenommen.

TOP 5 schließt um 19:33Uhr.

TOP 6: Gehälter Infothek

Nicht öffentlich

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

TOP 7 schließt um 19:45Uhr.

TOP 7: Bericht: Sachstand Rechtsstreitigkeiten (Sozialdarlehen)

Nicht öffentlich

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen



TOP 7 schließt um 19:48 Uhr.

Gehen von Marco Bruns geht um 19:38 Uhr

TOP 8 Bericht ZSK

Gehen von Birte Jeddelloh um 19:50 Uhr

Cynthia Wolter

Berichtet darüber, dass in der Senatssitzung vom 22.06.2021 die erste Lesung zur Änderung der Grundordnung gewesen sei. Für die Änderung bräuchte es zwei Lesungen. In der Veränderung versteckte sich, dass Herr Weber die ZSK streichen lassen will. Ein oder zwei Tage später habe es einen Video-Call zusammen mit Yannik Lonkai, ihr und Herrn Weber gegeben. Dort habe er erläutert, er sei der Meinung, dass das Gremium in den letzten Semestern immer weniger Themen für die Tagesordnung gehabt habe. Viele Themen seien in die Fachbereiche verlagert worden und es gäbe Probleme die studentischen Vertreter:innen zu finden.

Die studentischen Vertreter:innen der ZSK wussten nichts davon, dass Herr Weber vor habe ihr Gremium abzuschaffen.

Beitritt von Birte Jeddelloh um 19:54 Uhr

Yannik Lonkai und sie hätten den Eindruck, dass Herr Weber in Zukunft nur noch vermitteln wolle. Die Macht von Herrn Weber als VPL würde dadurch gestärkt und die studentischen Vertreter:innen würden dann nicht mehr mit den Dekanen zusammensitzen, was zu einem „Stillepost-Prinzip“ führen würde.

Der Vorteil der ZSK sei, dass durch das Niedersächsische Hochschulgesetz vorgeschrieben wird das 50% der Sitze mit Studierenden besetzt werden müssen. Daraus folge, dass die Studierendenschaft bei jeglicher Alternative nur verlieren könne.

Wichtig ist auch, dass das ZSK ein Gremium sei in dem die Interessen aller Studienorte angebracht würden und Veränderungen auch verhindert werden könnten.

Herr Weber habe in der Senatssitzung außerdem fälschlicherweise behauptet, dass die Mitglieder:innen über die Abschaffungsbestrebungen Bescheid wüssten.

Zusammenfassend sagt sie, dass es richtig sei, dass es auch andere Gremien für alle Fachbereiche gäbe. Aber bei drei Studienorten bleibt die ZSK dennoch wichtig, zudem es keine Alternative mit einer so hohen gesetzlichen Grundlage gibt, durch die uns 50% der Sitze garantiert würden.

Jan-Phillip Lotsch

Erklärt, dass die ZSK in den letzten Semestern immer gut besetzt gewesen sei. Er selbst habe vor ein paar Jahren einen Antrag zum Thema Zweitprüfungen gestellt. Dabei sei ihm aufgefallen, dass es Herrn Weber wohl „sauer aufgestoßen“ sei, dass Studierende da mal Druck ausüben. Seit dieser Zeit habe sich wohl einiges geändert und er habe versucht die Studierendenschaft zu umgehen. Findet es wegen der hohen studentischen Beteiligung wichtig, dass die ZSK nicht abgeschafft wird, das Thema sollte vor den Hochschulrat gebracht werden.

Es wird eingeworfen, dass überhaupt zu wenig Öffentlichkeitsarbeit in allen Bereichen gemacht wird.

Abstimmung über den Antrag von Cynthia Wolter (siehe Anhang) der geplanten Abschaffung der ZSK zu widersprechen.

10x Dafür

0x Dagegen

0x Enthaltung

Ergebnis: Das StuPa stimmt dem Antrag von Cynthia Wolter (siehe Anhang) zu und widerspricht so der geplanten Abschaffung der ZSK.

TOP 8 schließt um 20:11 Uhr.

TOP 9 Bericht HVP-Runde / Krisenstab

Krisenstab:
Unwichtig geworden.

HVP:

Es ging in der letzten Sitzung um die Hochschulwahlen und die Öffentlichkeitsarbeit. Die Berichte zum Semesterstart waren auch überschaubar, die Mehrheit habe sich darüber gefreut zurück an die Hochschule kehren zu dürfen. Es gab eine Beschwerde auch dem Fachbereich-I über die FFP2 Maskenpflicht, diese wurde weitergeleitet. Außerdem wurde besprochen, dass 2G für freie Veranstaltungen möglich wäre. Die nächste HVP Sitzung wird in Präsenz stattfinden.

TOP 9 schließt um 20:23 Uhr.

TOP 10 Hochschulwahlen

Jan-Phillip Lotsch

Berichtet, dass es bislang vier Bewerber:innen gäbe. Daher müsse mehr Werbung gemacht werden, vor allem für Senat und StuPa.

Birte Jeddelloh

Erzählt, dass in Oldenburg eine Wahlparty gemacht werden soll. Die Gremien müssten aber aktiver beworben werden. Wir sollten vielleicht jetzt festhalten wer sich darum kümmert.

Anna Goldenstein

Die Ämter sollten sich auf den Social Media Plattformen vorstellen.

Fokus sollte darauf liegen für die Gremien Werbung zu machen.

TOP 10 schließt um 20:32 Uhr.

TOP 11: AG Verhaltenskodex

AG Verhaltenskodex

Siehe Antrag im Anhang. Zwei Plätze werden mit studentischen Vertreter:innen besetzt. Eine weitere Person würde dafür noch gebraucht werden. Bitte um Weitertragung in dezentrale Gremien wie Fachschaftsräte.

TOP 11 schließt um 20:40Uhr.

TOP 12: Sonstiges

Yannik Lonkai, berichtet darüber, dass das Landesweites Semesterticket noch Gründungsmitglieder sucht.

Antrag auf Präsenzpflcht:

Es soll beschlossen werden, dass alle StuPa Mitglieder bei künftigen Sitzungen in Präsenz anwesend sein müssen. Dies gilt außerdem für AStA-Mitglieder und FSR-Mitglieder mit Anliegen bzw. Einladung, sowie für speziell eingeladene/angemeldete Gäste. Die Hochschulöffentlichkeit kann weiterhin nur online teilnehmen.

Abstimmung über Präsenzpflcht erfolgt öffentlich über den Zoom-Chat, für die online anwesenden Mitglieder, und über Handzeichen in Präsenz.

6x Dafür 0x Dagegen 4x Enthaltung

Ergebnis: *Antrag auf Präsenzpflcht wurde beschlossen.*

TOP 12 schließt um 20:54Uhr.

Nächster Termin ist der 09.11.2021 um 18:30 Uhr in Elsfleth, der Raum wird noch bekannt gegeben, *die Hochschulöffentlichkeit kann über einen rechtzeitig bereitgestellten Link online beiwohnen.*

Der Sitzungsleiter schließt die Sitzung um 20:54Uhr.



Sitzungsleitung



Protokollführung

Anhang

- TOP 08 ZSK-Antrag vom Juli (Cynthia Wolter und Yannik Lonkai)

Studentische Senator*innen
der Jade Hochschule

Kontakt:
yannick.lonkai@student.jade-hs.de
cynthia.wolter@student.jade-hs.de

An das Studierendenparlament
der Jade Hochschule
Wilhelmshaven/ Oldenburg/ Elsfleth

Elsfleth, 13. Juli 2021

Antrag zur StuPa-Sitzung am 20. Juli 2021 in Wilhelmshaven

Liebe Kommilitonen und Mitglieder des Studierendenparlamentes,

am 22. Juni 2021 fand die erste von zwei Lesungen zur beantragten Änderung der Grundordnung auf der Tagesordnung des Senats der Jade Hochschule statt. Nachfolgend beziehen wir uns darauf, dass die Zentrale Studienkommission (kurz: ZSK) als Gremium abgeschafft werden soll. Nachfolgend zitiert ist zuerst die aktuelle ausführliche Rechtsgrundlage mitsamt der Änderungsbegründung.

Auszug aus der aktuellen Grundordnung¹:

§ 7 Kommissionen und Beauftragte

(1) ¹Das Präsidium bildet die Kommission für Zentrale Studienangelegenheiten, deren stimmberechtigte Mitglieder mindestens zur Hälfte Studierende sind. ²Das Studierendenparlament schlägt dem Präsidium die studentischen Vertreterinnen und Vertreter vor. ³Die Kommission wird mit Mitgliedern der Fachbereiche besetzt.

»»

»»

¹ <https://d3web.jade-hs.de/public/download?Q4=P000014732>

Auszug aus dem Entwurf zur 5. Änderung der Grundordnung²:

Gründe [für das Streichen von Par. 7 Abs. 1 Grundordnung]

Die Kommissionsbesetzung lässt vermuten, dass es sich hier um eine Kommission nach § 45 (1) NHG handelt, die zusätzlich zu den SK in den Fachbereichen für zentrale Fragen zuständig sein sollte. Die Besetzung mit mindestens 50% Studierenden ist in der Praxis allerdings außerordentlich schwer umzusetzen. Weil sich regelmäßig nicht ausreichend Mitglieder aus den Reihen der Studierendenschaft für diese Aufgabe finden, ist die Kommission häufig nicht beschlussfähig. Aus diesem Grunde aber auch durch die Stärkung der Fachbereiche bei der Gestaltung von Prüfungs- und Studienvorgaben hat die zentrale Studienkommission in den letzten Jahren in der Praxis an Aufgaben und Einfluss verloren.

Die zentrale Studienkommission scheint entbehrlich und durch die Studienkommissionen in den Fachbereichen ausreichend vertreten. Besonders hervorgehobene und hochschulübergreifende Fragestellungen zu Studium und Lehre werden auf Wunsch der Fachbereiche oder Veranlassung des Präsidiums zukünftig dem Senat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Auszug aus dem Niedersächsischen Hochschulgesetz³:

§ 45

Ständige Kommissionen für Lehre und Studium; Studiendekaninnen und Studiendekane

(1) ¹Die Hochschule bildet Ständige Kommissionen für Lehre und Studium (Studienkommissionen), deren stimmberechtigte Mitglieder mindestens zur Hälfte Studierende sind. ²Das Präsidium bestimmt die Zahl und Größe der Studienkommissionen, ihre Zuständigkeit für einzelne Studiengänge und ihre Zuordnung zu einer oder mehreren Fakultäten. ³Den Vorsitz einer Studienkommission führt die Studiendekanin oder der Studiendekan ohne Stimmrecht. ⁴Bei fakultätsübergreifenden Studienkommissionen bestimmt das für die Lehre zuständige Präsidiumsmitglied über den Vorsitz.

(2) ¹Die zuständigen Studienkommissionen sind vor Entscheidungen des Fakultätsrats in allen Angelegenheiten der Lehre, des Studiums und der Prüfungen zu hören. ²Der Fakultätsrat hat ihre Empfehlungen zu würdigen und seine Stellungnahme zu dokumentieren; er kann einzelne Entscheidungen auf eine zuständige Studienkommission übertragen.

(3) ¹Die Studiendekanin oder der Studiendekan ist verantwortlich für die Sicherstellung des Lehrangebots und der Studienberatung sowie für die Durchführung der Prüfungen. ²Sie oder er wirkt darauf hin, dass alle Mitglieder und Angehörigen der Fakultät die ihnen obliegenden Aufgaben in der Lehre und bei Prüfungen erfüllen. ³Zur Erfüllung ihrer oder seiner Aufgaben kann die Studiendekanin oder der Studiendekan an den Sitzungen der Dekanate von Fakultäten, denen ein Studiengang zugeordnet ist, deren Dekanat sie oder er aber nicht als Mitglied angehört, mit Antrags- und Rederecht teilnehmen.

(4) ¹Die Studienkommission schlägt dem Fakultätsrat ein Mitglied der Hochschullehrergruppe oder in Ausnahmefällen ein lehrendes Mitglied der Mitarbeitergruppe zur Wahl als Studiendekanin oder Studiendekan vor. ²Die Studienkommission kann dem Fakultätsrat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln ihrer stimmberechtigten Mitglieder die Abwahl der Studiendekanin oder des Studiendekans nach § 43 Abs. 4 Satz 4 vorschlagen.

² X:\JADE-HS - Daten (X)\Gremien\Senat\Einladungen-Vorlagen\75. Sitzung 22.06.2021\TOP 6 Genehmigung von Ordnungen\A) Änderung der Grundordnung

³ <http://www.voris.niedersachsen.de/jportal/?quelle=jlink&query=HSchulG+ND+%C2%A7+45&psml=bsvorisprod.psml&max=true>

Auszug aus dem Handkommentar zum Niedersächsischen Hochschulgesetz⁴
mit Hervorhebung der Aufgaben:

II. Beteiligungsrechte der Studienkommission

7 Die zuständigen Studienkommissionen sind vor allen Entscheidungen des Fakultätsrates in Angelegenheiten der Lehre, des Studiums und der Prüfungen zu hören. Hierzu gehören nicht nur Angelegenheiten des Fakultätsrates nach § NDSHG § 44 Abs. NDSHG § 44 Absatz 1 S. 1 und S. 2 (insbesondere Studienordnungen und Prüfungsordnungen), sondern auch alle anderen Entscheidungen auf diesen Gebieten, wie zB zu Fragen der (Re)Akkreditierung von Studiengängen, der Qualitätssicherung und Evaluation, aber auch zu Einzelfragen bis hin zu studentischen Beschwerden, Anträgen und Eingaben, die Lehre, Studium und Prüfungen betreffen. Der Fakultätsrat kann einzelne Entscheidungen auf diesen Gebieten auch ganz auf die zuständige Studienkommission übertragen. Grundsätzlich muss der Fakultätsrat die Empfehlungen der Studienkommission würdigen und dokumentieren, damit sichergestellt ist, dass die Empfehlungen erörtert werden und nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. Eine Bindungswirkung gegenüber dem Fakultätsrat, wie dies in anderen Hochschulgesetzen vorgesehen ist (vgl. zB NRBK/Grimm SächsHG) haben die Empfehlungen und Beschlüsse der Studienkommission jedoch nicht. 66

Eine neue Zuständigkeit kommt den Studienkommissionen über § NDSHG § 14b Abs. NDSHG § 14B Absatz 3 zu. Nach dieser Vorschrift tritt die Studienkommission bei einer pauschalen Zuweisung der Studienqualitätsmittel auf die Fakultäten an die Stelle der Studienqualitätskommission nach § NDSHG § 14b Abs. NDSHG § 14B Absatz 2 S. 1, sodass das Präsidium hinsichtlich der Verwendung der Studienqualitätsmittel das Einvernehmen der Studienkommission benötigt. Dies sichert angesichts der Besetzung der Studienkommissionen einerseits die Teilhabe der Studierenden bei der Entscheidung über die Mittelverwendung. Andererseits ist kritisch anzumerken, dass diese im Schwerpunkt fiskalische Zuständigkeit eher wenig mit den primären Aufgaben der Studienkommissionen in Verbindung zu bringen ist und die Frage nach der Zuständigkeit bei mehreren eingerichteten Studienkommissionen unklar bleibt (→ § 14b BECKOKHSRN NDSHG § 14B Randnummer Rn. 23; vgl. auch Stellungnahme der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen zum Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Chancengleichheit durch Abschaffung und Kompensation der Studienbeiträge v. 26.8.2014, 3).

99

Am Folgetag der Senatssitzung gab es einen runden Bildschirm mit dem Initiator des Änderungsantrages, unserem Vizepräsidenten für Lehre Prof. Dr.-Ing. Hero Weber, sowie den studentischen Senator*innen Yannick Lonkai und Cynthia Wolter, um sich über die sehr gegensätzlichen Meinungsbilder über die Entbehrlichkeit der Zentralen Studienkommission auszutauschen.

Aus Sicht der studentischen Senator*innen ist Folgendes zusammenzufassen:

Die Abschaffung der ZSK würde die Möglichkeiten der studentischen Beteiligung auf zentraler Ebene stark einschränken. Auch wenn die ZSK im NHG ein „kann“ ist, ist sie für uns mit drei Studienorten ein klares „muss“.

Eine auf drei Studienorte verteilte Hochschule braucht ein solch zentrales Gremium, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben ihre Interessen auch studienortübergreifend gegenüber dem zentral organisierten Präsidium zu vertreten. Die von Professor Weber in der Gesprächsrunde mit den Senator*innen Wolter und Lonkai vorgetragene Alternative von Gesprächsrunden zwischen dem VP-L und Studierendenvertretern sowie zwischen dem VP-L und den Studiendekan*innen lehnen wir aus mehreren Gründen ab. Erstens hätte eine solche studentische Beteiligung im Gegensatz zur ZSK keine rechtliche Grundlage im NHG, zweitens würde sich der Koordinationsaufwand weiter erhöhen, da die Studierendenvertreter und die Studiendekan*innen auf zentraler Ebene nicht mehr direkt miteinander im offiziellen Rahmen tagen würden und dem VP-L hier die Aufgabe zukäme zwischen beiden Gruppen zu

⁴ Epping: Niedersächsisches Hochschulgesetz mit Hochschulzulassungsgesetz. Handkommentar, 2016.

vermitteln. Dies führt zum dritten Grund für unsere Ablehnung, die Position des VP-L würde durch dieses Modell übermäßig gestärkt, da nur der oder die VP-L mit beiden Gruppen spricht und daher allein Kompromisse zwischen beiden Gruppen erarbeiten und vorschlagen kann.

Auch die in der Begründung zur Abschaffung der ZSK vorgeschlagene Alternative auf Wunsch der Fachbereiche oder Veranlassung des Präsidiums, besonders hervorgehobene und hochschulübergreifende Fragestellungen zu Studium und Lehre dem Senat vorzulegen, lehnen wir ab, da im Senat die Studierenden nicht 50% der Mitglieder, sondern lediglich 3 von 19 Senator*innen stellen.

Dass in der Praxis die ZSK in den letzten Jahren an Aufgaben und Einfluss verloren hat, sehen wir wie die Frage nach der Henne und ihrem Ei. War erst die Intention geboren die ZSK abzuschaffen und man hat ihre Aufgaben auf die Studienkommissionen der Fachbereiche verlagert oder ist die ZSK tatsächlich entbehrlich? Das ist wohl eine Frage der Perspektive. Es ist aber wohl nicht abzustreiten, dass man die ZSK mit Themen und Leben füllen kann. Eine zentrale Perspektive, vom eigenen Fachbereich und eigenen Routinen auf andere schadet nicht. Für uns ist es eine Frage des Wollens. Und wir wollen, dass die ZSK wieder belebt wird – mit allem, was das Niedersächsische Hochschulgesetz anbietet: Studien- und Prüfungsordnungen, Fragen der Akkreditierung von Studiengängen, der Qualitätssicherung und Evaluation genauso wie Anträge basierend auf Beschwerden und vor allem der Verbesserung der allgemeinen studentischen Belange an unserer Hochschule.

Die Besetzung der ZSK mit 50% Studierenden sei schwer umzusetzen. Das ist bei der starken Fluktuation und einer sehr jungen Studentischen Selbstverwaltung kaum anders zu erwarten und können wir auch nicht abstreiten. Die Akademische Selbstverwaltung hat den unschlagbaren Vorteil, dass es Teil der Berufstätigkeit ihrer Mitglieder ist sie am Laufen zu halten. Es steht nicht im verpflichtenden Bereich der Tätigkeitsbeschreibungen, jedoch betreffen sie die Entscheidungen der Gremien direkt, da sie deutlich länger an der Hochschule sind als wir Studierenden. Wir behaupten nicht, dass es ein Selbstläufer ist, aber die Beständigkeit ist ein großer Vorteil - wenn die Gremien nicht besetzt sind, gibt es eine klare Hierarchie der Verantwortlichkeit. Auch bei ihr sind es sicherlich „immer wieder die gleichen Menschen“, die den großen Teil schaffen. Und doch: daran können wir arbeiten. Eine zusätzliche Seite auf der Homepage mit Beschreibung und Besetzung aller Gremien ist geplant, feste Verantwortliche für die Erinnerung an Wahlzeitpunkte können in die Funktionsträgeraufgaben einfließen. Das ist ein wunder Punkt, der nicht nur für die ZSK zutrifft, sondern bei allen studentischen Vertreterplätzen in den Gremien.

Die aufgeführten Begründungen und Alternativen können für uns den Wert der studentischen Mitbestimmung auf zentraler Ebene nicht übertrumpfen. Daher stellen wir den Antrag ans Studierendenparlament der geplanten Abschaffung der ZSK mit der im Senat beantragten Änderung der Grundordnung zu widersprechen.

Mit solidarischen Grüßen,

Yannick Lonkai

Cynthia Wolter